

# Musterausbildungsplan des DRK-Einsatzzuges Wesermünde

## **C U R R I C U L U M**

Kraftfahrer-Ausbildung im Zivil- &  
Katastrophenschutz des DRK

## **Grundsätzliches**

„Ausbildung ist das Aushängeschild unserer Organisation“, nur entsprechend gut vorbereitete Einsatzkräfte können im Einsatzfall auch angemessen reagieren.

Dieser Musterausbildungsplan richtet sich an alle Helferinnen und Helfer (im Folgenden als Einsatzkräfte bezeichnet) der im Zivil- und Katastrophenschutz mitwirkenden Einheiten des DRK-Kreisverbandes Wesermünde e.V.

## **Kraftfahrer-Ausbildung**

Die Kraftfahrer-Ausbildung gliedert sich in 5 Module:

- I. Grundausbildung aller Fachdienste
- II. Kraftfahrerschulung (nach Rahmenlehrplan Nds.)
- III. Seminar „Kraftfahrzeugtechnik, Ladungssicherung und Handlingstraining“
- IV. Fahrsicherheitstraining mit Kleintransportern
- V. Führerscheinerweiterungen

Die Module IV und V sind Optionsmodule, die nach haushaltstechnischen Gesichtspunkten individuell einzelnen Einsatzkräfte ermöglicht werden können.

Die Inhalte des Modul I werden von jeder Einsatzkraft, egal ob mit oder ohne Fahrerlaubnis, durchlaufen.

## **Lehrkräfte**

Das Modul I wird im Rahmen der DRK-Grundausbildung durch die Führungskräfte des Einsatzzuges ausgebildet (näheres hierzu regelt das Curriculum der Grundausbildung aller Fachdienste).

Je nach Ausbildungsstand und Fachabteilung können bereits Truppführer zur Ausbildung der Einsatzkräfte herangezogen werden.

In der Kraftfahrerausbildung (Modul II) werden die Lehrinhalte gemäß Rahmenlehrplan des DRK-Landesverbandes Niedersachsen vermittelt.

Das Modul II beinhaltet eine technische Einweisung auf alle Fahrzeuge des Einsatzzuges.

Der Unterricht des Modul III wird durch

- den Technischen Leiter
- die Gruppe Technik & Sicherheit
- Fremdreferenten

ausgebildet. Hierbei wird auf das Modul II aufgebaut.

Das Fahrsicherheitstraining (Modul IV) wird in Schulungszentren des ADAC durch Mitarbeiter des ADAC ausgebildet.

Ferner besteht die Möglichkeit ein Fahrsicherheitstraining selber zu organisieren. Verantwortlich hierfür sind die Lehrkräfte der Kraftfahrer-Ausbildung.

Für die Durchführung des Modul V wird ein individueller Ausbildungsvertrag zwischen dem DRK, dem Teilnehmer und einer geeigneten Fahrschule geschlossen.

## **Umsetzung / Voraussetzungen**

Bisweilen wurden Kraftfahrer im DRK nur unzureichend auf Ihre Aufgaben vorbereitet. Eine Kraftfahrer-Ausbildung hat es seit mehreren Jahren nicht mehr gegeben.

Zur Durchführung dieser neukonzipierten Ausbildungsform sind Vorarbeiten zu leisten, die einen sofortigen Start nicht ermöglichen.

Step (1)                      Schulung von Kraftfahrer-Ausbildern durch den DRK LV Niedersachsen.

### Sachstand:

G. Wölk ist vollständig ausgebildet und befähigt Kraftfahrer-Ausbildungen durchzuführen

S. Krewer wird in 2009 seine Ausbildung abschliessen.

Step (2) Teilnahme am Fahrsicherheitstraining (Modul IV) für G. Wölk und S. Krewer

Sachstand:

G. Wölk: im Sommer 2007 absolviert  
S. Krewer: bei einem nächsten FST vorrangig zu berücksichtigen

Step (3) Planung und Terminierung des Moduls II durch G. Wölk, S. Krewer und die Ausbildungskoordination

Sachstand:

Kommulierter Bedarf für ca. 40 Teilnehmer  
Theorieblock im Frühjahr und Herbst mit je max. 20 Teilnehmern.

Praktische Ausbildung auf den jeweiligen Theorieblock folgend (2 Wochenenden mit je max. 10 Teilnehmern)

Ausschreibung in die Nachabr-KV geplant.

Step (5) Im Ausbildungsplan 2009 zehn Krafftfahrer für ein Fahrsicherheitstraining vorsehen (ab Sommer 09)

Step (6) Teilnahme aller Führungskräfte (ab Truppführerebene) Im Frühjahr 2009 an der Krafftfahrer-Ausbildung. Auch Führungskräfte ohne Führerschein !

Den Führungskräften muss der Inhalt der Ausbildung und der Kenntnisstand der Krafftfahrer bekannt sein.

Step (6) Übergangsfrist bis 31.12.2009.

**Ab 01.01.2010 werden nur noch ausgebildete Krafftfahrer berechtigt sein Dienstfahrzeuge zu fahren.**

Hinweis:

Die Krafftfahrerausbildung ist für alle Führerscheininhaber im KatS zwingend zu besuchen. Die Teilnahme gilt grundsätzlich als angeordnet.

# Gliederung der Grundausbildung

## Modul I

### Grundausbildung aller Fachdienst

Auszugsweise hier die Themengebiete, die zwingend zur Kraftfahrerschulung besucht sein müssen:

UE	Thema-Nr.:	Thema
	19	Übermittlungszeichen
	24	Materialerhaltungsstufe I
	25	Sicherheit im Einsatz
	27	Mitfahren auf Einsatzfahrzeugen
	28	Der Kraftfahrzeug-Marsch
	29	Sonder- und Wegerechte
	34	Sprechfunkunterweisung

## Modul II

### Kraftfahrerschulung gem. Rahmenlehrplan des LV Nds.

UE	Thema
7	Verkehrsrecht
3	Verhalten bei liegengebliebenen Fahrzeugen oder Unfällen
1	KFZ-Papiere
5	Wartung und Pflege der Fahrzeuge (theoretisch)
8	Wartung und Pflege der Fahrzeuge (praktisch)
8	Praktische Ausbildung
1	Fragebogen
<b>33</b>	<b>Gesamt</b>

### Modul III

Seminar „Kraftfahrzeugtechnik, Ladungssicherung und Handlingstraining“ des KV Wem.

UE	Thema	Referent(en)
	Ladungssicherung (Theorie & Praxis)	Fremdreferent (BAG)
	Notstart – Hilfsmittel (z.B. 230V-Gerät)	T&S-Gruppe
	Betankungsvorgang „in field“	T&S-Gruppe
	Regelungen des EQ-Modul Kraftfahrzeuge & Technik	Technischer Leiter
	Gefahrgutbeförderung	DEKRA

### Modul IV

Fahrsicherheitstraining mit Kleintransportern  
(gem. Richtlinien der ausbildenden Stellen)

UE	Thema
	Richtig Sitzen
	Richtig Bremsen
	Verhalten „griffig / glatt“
	Verhalten „glatt / glatt“
	Richtig Lenken
	Lenken in Extremsituation
	Fahrzeug stabilisieren / Richtiges Verhalten

### Modul V

Individuelle Aufbauschulung zur Erweiterung der  
Fahrerlaubnis

Stand: 09.11.2008

# Übermittlungszeichen

---

## Inhalte

Übermittlungszeichen  
\*mittels Händen  
\*mittels Signallampe  
Einweisungszeichen  
Warnzeichen

## Lernziel

Die Teilnehmer sollen Übermittlungszeichen sicher beherrschen

## Quellen

# Der KFZ-Marsch

---

## Inhalte

Marschformen, Marschführung, Marschbefehl  
Marschgeschwindigkeit, -pause, -folge  
Fahrzeugabstände, -ausfall  
Verhalten während des Marsches  
Marschsicherung  
Übermäßige Straßenbenutzung (§29 StVO)  
Durchfahrtsrecht (§27 StVO)  
Sonderrechte (§ 35 StVO)  
Wegerechte (§ 38 StVO)

## Lernziel

Jeder Teilnehmer soll als Fahrzeugführer sein Fahrzeug marschbereit im geschlossenen Verband machen können und die Grundsätze der Kolonnenfahrt verstehen.

Die Besonderheiten des KV Wem. sind heraus zu arbeiten (z.B. Warnschild und Unmöglichkeit der Beflaggung)

## Quellen

- Merkblatt für Einsatzkräfte
- „Der KFZ-Marsch“ LV Berlin
- StVO
- Schriftenreihe zum Thema
- Ausarbeitung zum Thema „Sonder- und Wegerecht“, B. Otten, KV Wem.

# Sicherheit im Einsatz

---

## Inhalte

Gefahrenquellen vor, während und nach dem Einsatz  
Unfallverhütung  
Maßnahmen der Gefahrenabwehr  
Befehl & Gehorsam (Befehls- Hierarchie im EZ)  
PSA  
60 min. nach belastenden Einsätzen „befohlenen  
Zusammensein“

## Lernziel

Die Teilnehmer sollen möglichen Gefahren vor, während und nach dem Einsatz und Ihre Abwehr kennen und beschreiben können.

Sie sollen sensibel für den Eigenschutz gemacht werden. Auf diesem Wege wird Ihnen nochmals der Grund der Befehlsgewalt verdeutlicht.

## Quellen

Arbeits- und Merkblätter zum Thema  
Ausarbeitungen zum Thema – B. Otten  
UVV

# Materialerhaltungsstufe I

---

## Inhalte

was ist unter Materialerhaltungsstufe I zu verstehen  
Veranlassungen für jede Einsatzkraft  
Veranlassungen für Gruppenführer  
Einzelne Bestimmungen  
Dokumentation für FB 5

## Lernziel

Die Teilnehmer sollen wissen wann und wie Sie die Materialerhaltungsstufe I durchzuführen haben.

Ihnen muss daher der Inhalt und der Umfang bekannt sein.

## Quellen

# Sprechfunkeinweisung

---

## Inhalte

Grundbegriffe der Funktechnik  
drahtlose Nachrichtenübermittlung  
UKW  
Verkehrsarten  
Rechtsgrundlagen, Durchführungsbestimmungen  
Alternativen zum Sprechfunk

## Lernziel

Die Teilnehmer sollen die Grundbegriffe der Funktechnik erklären, das Prinzip der Nachrichtenübermittlung darstellen und die Verkehrsarten erklären können.

Ferner sollen Sie die Sprechfunkanlagen nach geltenden Vorschriften sicher benutzen können.

## Quellen

Schriftenreihe zum Thema  
Schriftenreihe „Sprechfunkausbildung“  
DV 810  
Leitfaden „Fernmeldeausbildung“

# **Schlussbemerkungen**

In dieses Curriculum sind die einzelnen Inhalte der Kraftfahrerausbildung noch nicht eingearbeitet.

Bei Neuauflage des Curriculums werden diese Themen ebenfalls vorhanden sein.

Spaden, im November 2008

B. Otten  
Bereitschaftsleiter